

STADT SCHLIEREN									
G-Nr. 827					A-Nr.				
E:		21. OKT. 2005			Z:				
Kopien	P	FL	S	BJ	BP	SG	WVA	StS	
RV									
AL									

Schlieren, 21.10.05

Kleine Anfrage zum Thema Jugendarbeit

Vor gut zwei Jahren hat der Gemeinderat und die beiden Kirchgemeinden total 1.5 Mio. Franken gesprochen für die Umsetzung eines Jugendkonzeptes. Hierbei wird bewusst nicht mehr auf *bauliche Investitionen*, sondern auf *personelle Infrastrukturen* gesetzt. So gibt es heute kein Jugendhaus mehr, dafür aber Fachstelle für Jugendfragen, welche Jugendarbeit betreibt und dabei auch integrieren und animieren soll. Die gesprochenen Stellen sind inzwischen besetzt und es wurde eine Info Bar mit dem Namen *Info Style* eingerichtet.

Immer wieder trifft man aber in Schlieren auf Strassen und (Pausen)plätzen auf herumlungernde Jungs. Vermutlich mehr aus Langeweile als aus böser Absicht wird dort irgendwelcher Schabernack getrieben und entsprechende Spuren hinterlassen.

Gerne wüsste ich nun, ob und wie die neue Fachstelle diesen Umständen Rechnung trägt. Ist man dort orientiert über die Verhältnisse in den Quartieren?

Ist es vorstellbar, dass man in Situationen wie oben geschildert niederschwellig interveniert und die Jungen auf der Strasse aktiv angeht?

Ist es denkbar, dass man eine Telefonnummer (ein „Lümmel – Fon“) einrichtet, bei der man Vorkommisse in den Quartieren melden und die Fachstelle für Jugendfragen auf neue Kundschaft aufmerksam machen kann?

Mit bestem Dank
und freundlichen Grüßen

Andreas Geistlich
Gemeinderat FDP